

Vorsitzender wird zum König

Rainer Bonato holt mit dem 326. Schuss den Vogel von der Stange und regiert die Pantaleon-Schützen

Von Siegmund Natschke

MÜNSTER-ROXEL. Der Jubel kannte keine Grenzen. Vorsitzender Rainer Bonato war es, der beim Königsschießen der Roxeler St.-Pantaleon-Schützenbruderschaft den arg angeschlagenen Holzvogel mit dem 326. Schuss von der Stange holte. Bei starkem Regen erwies er sich als besonders treffsicher. Anschließend wurde Bonato von seinen Schützen heftig gefeiert.

„Lasst ihn los, er kriegt ja keine Luft mehr!“, hieß es von den Zuschauern. Rainer Bonato wurde so feste gedrückt, dass einige schon

»Ich freue mich einfach nur. Ich wollte es heute werden!«

Rainer Bonato

ernstliche Sorgen um die Sauerstoffversorgung des neuen Schützenkönigs anmeldeten. Der konnte aber vermelden: „Ich freue mich einfach nur“. Und: „Ich wollte es heute werden!“

Die erste Bewährungsprobe für den Vorstand gab es durch den Regen der vergangenen Tage. Die Schützenwiese an der Hohenholter Straße stehe unter Wasser, so Schriftführer Philipp Grawemeyer. Aber am Roxeler Hallenbad gebe es gute Bedingungen. Dort bauten die Schützen das Zelt auf und veranstalteten gleich nebenan das Königsschießen. „Wir haben eine mobile Schießanlage“, so Grawemeyer. Die geplante „Feldandacht“ von Pfarrer Dr. Christian Schmitt wurde ganz spontan zur „Zeltandacht“.

Am Samstagmittag war dann das Königsschießen an der Reihe. Bei dem musste der Vogel einiges aushalten.



Rainer Bonato, Vorsitzender der St. Pantaleon-Schützenbruderschaft, ist nun auch Schützenkönig. Seine Schützenbrüder lassen ihn hochleben. Das Königsschießen selbst verfolgten die Zuschauer unter Schirmen und Zelten..

Fotos: sn

Zunächst fielen die Insignien. Michael Schmalter holte die Krone, der spätere König Rainer Bonato den Apfel und Tobias Hagemeyer das Zepter. Der rechte Flügel ging an Marcel Mösel, der linke an Uli Mösel. Jetzt war nur noch der Rumpf übriggeblieben. Die Zuschauer spekulierten schon: „Der hält!“ Doch dann war Bonato an der Reihe und traf. Erste Amtstat: Er wählte Ehefrau Petra Bonato zur Königin. In den Hofstaat berief er Vikto-

ria Heugen und Ulrich Kohaus sowie Ulrike und Jörg Hobbeling.

Dann sollte es eigentlich zur Proklamation auf den Pantaleonplatz gehen. Doch das verhinderte der anhaltende Regen. Also: kein Umzug in den Roxeler Ortskern. „Wir bleiben hier!“, verkündete Oberst Marcus Hewing. Und so fand die Proklamation also im Zelt statt. Für Hewing Anlass vorzuschlagen, Bonato künftig den „Zeltkönig“ zu nennen. Vor-



schlag angenommen. Am Abend konnte dann schließlich ausgelassen gefeiert werden. Da fand nämlich der Königsball statt – auch im Trockenen. Das Zelt hielt den

Regen fern. Nur die gute Laune nicht.



Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
www.wn.de